

Berufsfindungsmesse Chance 2006



Vom 10. bis 12. März 2006 fand auf dem Messegelände in Halle Bruckdorf die Berufsfindungsmesse »Chance 2006« statt. Wer jetzt glaubt, der erwartete Besucherstrom wäre wegen des vereinten Winterwetters ausgeblieben, der hat sich getäuscht.

Auch in diesem Jahr fanden sich über 10 000 Besucher auf dem Messegelände ein, um die Trends

und Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erkunden.

Im Sonderbereich »Chemie zum Anfassen« waren neben der DOW, der InfraLeuna und der Bildungsakademie Leuna auch wir, die Azubis der TOTAL Raffinerie, vertreten. Wir standen mit Rat und Tat zur Seite, gaben Anregungen und Tipps, beantworteten Fragen und

stellten die Raffinerie als attraktiven Ausbildungsbetrieb vor.

Während wir am Freitag überwiegend von Schlüsselband- und Kugelschreiberjägern belagert wurden, die beruflich wenig orientiert waren und sich an einer Ausbildung wenig interessiert zeigten, wurden wir am Samstag und Sonntag durch ein sehr interessiertes und aufgeschlossenes Publikum erfreut.



Eines unserer Standteams in Halle: Azubis vom 1.–3. Lehrjahr.

Was kann ich lernen? Welche Voraussetzungen muss ich haben? Was geschieht während der Ausbildung? Fragen über Fragen, die uns viele Jugendliche stellten, haben wir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Hilfreich und unterstützend standen uns dabei Jana Kaulbach und Ute Liebau von der Personalabteilung zur Seite. Ausgestattet mit vielerlei Broschüren und Flyern verließen unseren Stand interessierte Schüler und auch Eltern und somit wurden immer mehr »TOTAL Tüten« durch die Messehalle getragen.

Es ist uns, denke ich, gelungen, unsere Präsenz zu verstärken und auf uns aufmerksam zu machen.

Hoher Besuch kündigte sich durch die Oberbürgermeisterin von Halle an. Frau Ingrid Häußler, die früher selbst eine Ausbildung zur

Chemielaborantin absolvierte, war auf unseren Stand aufmerksam geworden und ließ sich über unsere Ausbildungsmöglichkeiten und die Entwicklung unserer Raffinerie informieren.

Alles in allem kann man sagen, dass die Messe ein voller Erfolg war und wahrscheinlich werden uns auch im nächsten Jahr wieder viele Bewerbungen zugesandt.

Abschließen möchte ich mit den Worten eines Vaters, der unseren Messestand besuchte und begeistert zu seinem Sohn sagte: »Wie man hier sehen kann, liegt die Zukunft unserer Region in der Chemie!«

■■■■
Katja Melzer
Auszubildende 1. Lehrjahr
Telefon: 0 34 61 / 48 10 29
katja.melzer@total.de

Das Pentathlon-Projekt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Was würden wohl die alten Griechen sagen, wenn sie sehen könnten, wie sich ihr klassischer Fünfkampf (Pentathlon) bis hin in das 21. Jahrhundert entwickelt hat? Am 13. Januar 2006 stand an der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein gleichnamiges Projekt unter dem Motto »50 Studenten treffen fünf Unternehmen«. Im Gegensatz zum antiken Pentathlon war dieses Projekt jedoch weniger

sportlich. Ziel des Projektes war es, engagierte Studenten mit Unternehmen aus der Region Halle-Leipzig zusammenzubringen. Damit konnten einerseits die Studenten direkt den Kontakt zu den Unternehmen aufnehmen, andererseits öffneten sich den Unternehmen die Türen zur Universität.

Organisiert wurde dieser Projekttag durch das Karrierenetzwerk JuKaM (Junge Karriere Mitteldeutschland) und drei studentischen Vereinen mit Unterstützung der MLU Halle-Wittenberg.

Das Interesse der Studenten an diesem Projekttag war so groß, dass ein Auswahlverfahren über die Teilnahme entscheiden musste.

Zusammen mit 50 ausgewählten Studenten konnten wir mit Vertretern der GISA GmbH, der envia Mitteldeutsche Energie AG, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesell-

Das Studenten-Team berät sich beim Insel-Projekt, wie man wohl das gefüllte Wasserglas aus dem Kreis bekommt, ohne den Kreis zu betreten.



schaft AG und der buw Holding GmbH diesen Tag aktiv mitgestalten. Jeder Unternehmensvertreter begleitete seine zehn Studenten durch fünf Projekte. Dabei ging es bei den Aufgaben weniger um spezielles Fachwissen, sondern um die sogenannten »Soft Skills«, wie beispielsweise Kreativität-, Kommunikations- und Teamfähigkeit.

So bestand eine Aufgabe unter anderem darin, mit vorhandenen Utensilien ein Produkt zu entwerfen und durch ein Werbekonzept potentielle Kunden von diesem Produkt zu überzeugen. Es war schon erstaunlich, was man alles aus Knetmasse, Alu-Folie, Draht und Gipskarton machen kann.

Auch für die Erweiterung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse wurde gesorgt. So konnte man lernen, wie ein rohes Ei unter Zuhilfenahme von Utensilien, die man sich mit einem Budget von fünf Euro besorgen konnte, den Flug aus dem dritten Stock eines Gebäudes unbeschadet übersteht. Interessant war auch zu beobachten, wie sich die Studenten bei einer Passantenumfrage in der Fußgängerzone in Halle zum Thema »Wirtschaftsstandort Halle« und einer anschließenden Präsentation schlugen.

Nach den Beobachtungen und Eindrücken dieses Tages mussten die Unternehmensvertreter dann vier Studenten aus ihren jeweiligen

Gruppen für die Abendveranstaltung auswählen. Die Entscheidung war nicht einfach, aber wie bei der Bewerberauswahl – man muss sich entscheiden. Im Rahmen dieser Abendveranstaltung war es dann sowohl für die Studenten als auch für die Unternehmensvertreter möglich, intensiver miteinander ins Gespräch zu kommen.

Verlierer gab es bei diesem Fünfkampf nicht, jeder konnte an diesem Tag neue Erfahrungen gewinnen. Alle Studenten erhielten in Auswertung der einzelnen Projekte eine Rückmeldung über ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten sowie viele Tipps, unter anderem zu Bewerbungsverfahren und den speziellen Anforderungen der Unternehmen.

Für uns war dieser Tag mit Sicherheit ein Beitrag für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von TOTAL bei den Studenten der MLU Halle-Wittenberg.

Dieses Projekt zeigte auch, dass es für die Kreativität bei der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der Wirtschaft keine Grenzen gibt. Und wenn es den »Modernen Fünfkampf« nicht schon geben würde, dieses Projekt hätte diesen Namen auch verdient.

■■■■
Peter Winkler
Telefon: 0 34 61 / 48 10 26
peter.winkler@total.de